

# 90 ILEK-Projekte für die Börde entwickelt

Oste-Wörpe-Ergebniswerkstatt am 8. Juni 2002

Landkreis (ZZ/lh). Die Lenkungsgruppe des Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzeptes (ILEK) Börde Oste-Wörpe hat jetzt alle entwickelten Projektvorschläge gesichtet und erste Bewertungen vorgenommen. Die Vorschläge werden Eingang in das Konzept zur integrierten ländlichen Entwicklung finden. Damit wird im entstehenden Konzept eine breit angelegte Vielfalt von Ansätzen präsentiert.

Knapp 90 Projekte sind in den Gruppen und fünf Arbeitskreisen erarbeitet worden. Nunmehr oblag es dem Lenkungsausschuss, eine erste Bewertung vorzunehmen. Neun Kriterien wurden angelegt, etwa regionale Identität, Pilotcharakter und Zielkonformität, also die Frage, ob das Projekt wesentlich zur Umsetzung der ILEK Strategie beiträgt.

Ein zweiter Schritt ist nun die Sichtung der Projekte nach möglichen Förderprogrammen für die

Umsetzung. Bernd-Rüdiger Beitzel von der GLL Verden unterstützt die Lenkungsgruppe mit seiner Dienststelle. Die Auswertung der Recherche steht auf der Tagesordnung der nächsten Sitzung der Lenkungsgruppe im Mai.

Bettina Honemann und Hans-Georg Knappik von der Planungsgruppe GfL in Bremen unterstrichen, dass alle Projekte, unabhängig von Planungstiefe und inhaltlicher Realisierungschance, Eingang in das ILEK erhalten. Damit kann eine breit angelegte Entwicklungs-

perspektive für den Raum Börde Oste-Wörpe fixiert werden. Einzelne Projektansätze wurden von der Lenkungsgruppe ergänzt oder inhaltlich gleichgerichtete Projekte zusammengefasst, etwa das ehemalige Lager Sandbostel, ein Projekt zur Abwasserbeseitigung oder auch, dass die Oste als räumlicher Bezug, als Entwicklungsachse, angesehen wird. Im Bereich Kultur wurden das Projekt zu einem Niederdeutschzentrum konkretisiert wie auch der Erhalt der Mühlen.

Der nächste Schritt in der Erarbeitung des ILEK wird sein, allen bisher Beteiligten die Projektvorschläge, Entwicklungsstrategie und Leitprojekte im Rahmen einer Ergebniswerkstatt vorzustellen.

Diese wird am 8. Juni von 16 bis 19 Uhr in der Heinrich-Behnken-Schule in Selsingen stattfinden. Der Austausch der Arbeitskreis-

und Projektgruppenteilnehmer untereinander steht dann ebenso auf dem Programm wie die Diskussion. Die

Teilnehmer der Ergebniswerkstatt sollen zugleich die Resultate ergänzen und bewerten können.

Ein Ausblick auch auf die Möglichkeiten der Realisierung soll den Abend in Selsingen abschließen. Die Abschlussveranstaltung des ILEKs ist für den 29. September in Heeslingen geplant. Das entwickelte Konzept soll dann dem niedersächsischen Minister für den ländlichen Raum, Hans-Heinrich Ehlen aus Kalbe, übergeben werden.

**BÖRDE**   
**OSTE-WÖRPE**

Integrierte ländliche Entwicklung